

- Eigene Webseiten, Präsentationen, Filme, Modelle, Flyer, Audiodateien und andere Multimedia-Materialien können als Anlagen beigelegt sein und auch zentrale Elemente der Arbeit sein. Ohne die oben genannte schriftliche Projektarbeit gelten sie aber nicht als vollständige BUW-Arbeit!
- Ein Literaturverzeichnis, auch für Quellen aus dem Internet, ist genau aufzuführen.

Was gibt es zu gewinnen?

Neben Urkunden, wertvollen und interessanten neuen Erfahrungen und Kontakten sind Geld- und Sachpreise in einem Gesamtwert von ca. 25.000 € zu gewinnen. Die Hauptpreise für die besten Projekte sind mit 1.000 € im BUW I und mit 1.500 € im BUW II dotiert.

Hauptpreise

Diese bundesweit höchste Auszeichnung für die besten BUW-Projekte sind mit 1.000 € im BUW I und mit 1.500 € im BUW II dotiert. Die Preisgelder werden vom BMBF zur Verfügung gestellt. Hauptpreise erhalten Wettbewerbsarbeiten, die gemäß dem BUW Motto „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“ sowohl hinsichtlich der wissenschaftlichen Komponente „Wissen“ und der Umsetzungs- bzw. Anwendungskomponente „Handeln“ als auch der allgemeinen Leistungskriterien von der Jury als hervorragend bewertet werden.

Sonderpreise

Die bundesweit zweithöchste Auszeichnung für BUW-Projekte erhalten Wettbewerbsarbeiten zu Themen, die gemäß dem BUW Motto sowohl hinsichtlich der

wissenschaftlichen Komponente „Wissen“ und der Umsetzungs- bzw. Anwendungskomponente „Handeln“ als auch der allgemeinen Leistungskriterien als gut bis sehr gut bewertet werden. Auch Arbeiten mit einer besonderen Leistung in einem bestimmten Teilbereich können mit einem Sonderpreis ausgezeichnet werden. Die Sonderpreise werden von Sponsoren zur Verfügung gestellt, die auf den Webseiten des BUW aufgeführt sind. Es gibt Sonderpreise zu folgenden Themenschwerpunkten zu gewinnen:

- Geographie
- Gewässer
- Meereswissenschaften
- Nachhaltigkeit
- Nachhaltiges Bauen
- Naturschutz / Artenschutz
- Politische Bildung
- Trinkwasser
- Umwelttechnologie

Ausgewählte Preisträgerinnen und Preisträger werden für Maßnahmen der Begabtenförderung vorgeschlagen. Auch die betreuenden Lehrkräfte der besten Projekte erhalten Auszeichnungen.

Neben diesen Preiskategorien können Projekte, die besonders förderungswürdig sind und das Potenzial haben, durch eine Fortführung hervorragende Ergebnisse zu erzielen, mit **Förderpreisen** ausgezeichnet werden. Des Weiteren können die Wettbewerbsteilnehmenden **Anerkennungspreise, Teilnahmeurkunden** und **-bescheinigungen** erhalten.

Der BundesUmweltWettbewerb wird vom Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) an der Universität Kiel organisiert und durchgeführt.

Der Träger des Wettbewerbs ist das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Der Wettbewerb wird empfohlen von der Kultusministerkonferenz (KMK).

Geschäftsstelle des BundesUmweltWettbewerbs am IPN:
Olshausenstraße 62 | 24118 Kiel | Telefon 0431 / 880-73 81
Telefax 0431 / 880-31 42 | E-Mail buw@ipn.uni-kiel.de



BundesUmweltWettbewerb

Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln

Aktuelle Wettbewerbsausschreibung



Empfohlen von der





Nachhaltige Entwicklung ist in aller Munde. Und das ist gut so, denn schließlich geht es ums Ganze: das Zukunftsprojekt Erde! Also bringt euch ein! Zeigt eure Ideen und macht mit beim BundesUmweltWettbewerb!

Die Anmeldung ist bis zum 15. März unter www.bundumweltwettbewerb.de möglich.

Was ist der BundesUmweltWettbewerb?

Der BundesUmweltWettbewerb (BUW) ist ein jährlich durchgeführter, bundesweiter Projektwettbewerb für Jugendliche und junge Erwachsene. Ziel des BUW ist die Förderung junger Talente im Umweltbereich.

Durchgeführt wird der Wettbewerb in zwei Alterskategorien:

- BUW I: 10–16 Jahre:
Einzelpersonen oder Teams bis zu 20 Personen.
- BUW II: 17–20 Jahre:
Einzelpersonen oder Teams bis zu 6 Personen.

Welche Aufgabe gilt es zu lösen?

Mit ihren Projekten sollen die Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmer Ursachen von Umweltproblemen auf den Grund gehen und darauf aufbauend den Problemen mit Kreativität und Engagement entgegenzutreten. Dafür steht das Wettbewerbsmotto: „Vom Wissen zum nachhaltigen Handeln“.

Wissenschaftliche Vorgehensweisen, schlüssige nachhaltige Denkansätze und lösungsorientiertes Handeln sind wichtige Merkmale guter BUW-Projekte.

Wer kann teilnehmen?

Alle naturwissenschaftlich oder gesellschaftlich interessierten jungen Leute zwischen 10 und 20 Jahren können teilnehmen.

Angesprochen sind somit Schülerinnen und Schüler aller allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Jugendgruppen sowie Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Freiwilligendiensten wie dem Freiwilligen Ökologischen Jahr (FÖJ) und dem Bundesfreiwilligendienst (BFD).



Welche Themen sind möglich?

Das Spektrum der möglichen Projektthemen und Projektformate ist breit und reicht von wissenschaftlichen Untersuchungen, umwelttechnischen Entwicklungen über Umweltbildungsmaßnahmen und -kampagnen bis hin zu Medienprojekten. Wichtig ist, dass ein Umweltthema im Zentrum des Projektes steht.

Das Thema selbst ist frei wählbar. Naturschutz und Ökologie, Technik, Wirtschaft und Konsum, Politik, Gesundheit oder Kultur sind allesamt relevante Bereiche für BUW-Projekte.

Was ist einzureichen?

Zur Teilnahme am BUW wird eine Projektarbeit eingereicht. Bei dieser schriftlichen Ausarbeitung ist zu beachten:

- Eine schlüssige, sachliche und anschauliche Darstellung der Projektidee, des Projektverlaufs und der Ergebnisse ist die notwendige Grundlage zur Projektbeurteilung durch die BUW-Jury.
- Der Umfang der Arbeit darf 30 Seiten nicht überschreiten. Versuchsprotokolle, Karten, Fotos, umfangreiche Tabellen etc. können als Anhang zusätzlich eingereicht werden.
- Die Zusammenarbeit mit Firmen, Vereinen, Fachleuten, Behörden etc. ist möglich und gern gesehen. Die eigene Leistung und die erhaltene Hilfestellung muss aber deutlich erkennbar sein.

